

## II. Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens**

Band (Jahr): **4 (1906-1907)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-837901>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Armenpfleger.

Monatschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge.

Beilage zum „Schweiz. Zentralblatt für Staats- und Gemeinde-Verwaltung“,  
redigiert von Dr. H. Bosshardt.

Redaktion:  
**Pfarrer A. Wild**  
in Mönchaltorf.



Verlag und Expedition:  
**Art. Institut Orell Füssli,**  
Zürich.

„Der Armenpfleger“ erscheint in der Regel monatlich.  
Jährlicher Abonnementspreis für direkte Abonnenten 3 Franken.

Postabonnenten Fr. 3. 10.

Insertionspreis per Quadrat-Centimeter Raum 10 Cts.; für das Ausland 10 Pfg.

**4. Jahrgang.**

1. Oktober 1906.

**Nr. 1.**

Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.

## II. Schweizerische Armenpfleger-Konferenz.

Die im Mai letzten Jahres erstmalig in Brugg versammelte Armenpfleger-Konferenz hat das von ihr gewählte dreigliedrige Aktionskomitee beauftragt, dieses Jahr wieder eine Versammlung einzuberufen; über Ort und Zeit und Teilnehmer wurde nichts näheres bestimmt. Zum Konferenzort wählte das Komitee Zürich in der Meinung, daß der Konferenzort jedesmal ein anderer sein soll. Der Konferenztag wird der 15. Oktober sein; hoffentlich sind nicht zu viele der Eingeladenen durch Teilnahme an anderen Zusammenkünften und Konferenzen am Erscheinen verhindert. Selbstverständlich konnten auch diesmal wieder nicht alle Armenpfleger der Schweiz eingeladen werden; es ergingen also Einladungen nur an die größeren Armenpfleger, vor allem aus an die, die letztes Jahr ihr Interesse an der Sache durch Abordnung eines oder mehrerer Vertreter dokumentiert oder ihr Nichterscheinen entschuldigt hatten. Ferner wurden eingeladen die kantonalen Armen- und Polizeidirektionen, letztere um des zweiten Themas willen. Das definitive Programm lautet:

1. Eröffnungswort des Herrn Regierungsekretär Dr. Bosshardt, Zürich.
2. Wahl des Tagesbureaus.
3. Vortrag von Herrn Robert Weber, Inspektor der freiwilligen und Einwohnerarmenpflege der Stadt Zürich, über: Das Verhältnis der freiwilligen zur amtlichen Armenpflege. Diskussion.
4. Referat von Herrn Dr. C. A. Schmid, Chef-Sekretär der freiwilligen und Einwohnerarmenpflege der Stadt Zürich, über: Übernahme der Einwohnerarmenpflege für Ausländer auf Rechnung des Bundes. Diskussion.
5. Organisatorisches.

Das Komitee glaubt, die beiden zur Diskussion stehenden Themata verdienen einen zahlreichen Besuch und erwartet eine fruchtbare, offene Aussprache. Möge die Tagung in Zürich Armenpfleger aus den verschiedensten Kantonen mit einander in Fühlung bringen und von dem Gedankenaustausch der einzelne und unser schweizerisches Armenwesen einen Gewinn davontragen!